

Kinderrecht Gesundheit!

Fachtagung am 14./15. Februar 2005,

Diakonisches Werk der EKD, Reichensteiner Weg 24, 14195 Berlin

Das Kinderrecht auf „das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit“ ist in Art. 24 der auch von Deutschland 1992 ratifizierten UN-Kinderrechtskonvention fest verankert. Beim Weltkindergipfel im Jahr 2002 verabschiedete die UN-Vollversammlung einen „Plan of Action“, in dem die Kindergesundheit neben Bildung, dem Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie der besonderen Herausforderung durch AIDS eines der vier zentralen Zielfelder der weltweiten Umsetzung von Kinderrechten darstellt („promoting healthy lives“). Im Anschluss daran wird auch in Deutschland von Regierungsstellen und Nicht-Regierungs-Organisationen gemeinsam an einem „Nationalen Aktionsplan“ gearbeitet, in dem die Verwirklichung des Kinderrechts auf Gesundheit im Kontext der besonderen Voraussetzungen des deutschen Gesundheitssystems eine bedeutsame Rolle spielen wird.

Die gesundheitliche Lage von Kindern hat sich hierzulande im Laufe der letzten Jahrzehnte grundlegend gewandelt. Einerseits konnte die hohe Säuglings- und Kindersterblichkeit ebenso wie die Infektionskrankheiten erheblich zurückgedrängt werden. Andererseits ist davon auszugehen, dass chronische Krankheiten auch bei Kindern zunehmen. Diese haben gemeinsam, dass sie mit einem somatisch, akut und kurativ zentrierten Gesundheits- und Krankheitsverständnis nicht angemessen zu erfassen sind. Zugleich wird von gesundheitswissenschaftlicher Seite darauf aufmerksam gemacht, dass die gesundheitliche Lage der Kinder in einem engen Verhältnis zu ihrer Lebenslage steht: die Gesundheitschancen sind sozial ungleich verteilt.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie sich das Kinderrecht auf Gesundheit angesichts der besonderen Versorgungssituation chronisch kranker Kinder in Deutschland umsetzen lässt, d.h. welche Möglichkeiten der Gesundheitsförderung, der Verringerung gesundheitlicher Ungleichheit und eines möglichst selbstbestimmten „Lebens mit der Krankheit“ sich insbesondere für chronisch kranke Kinder bieten.

Das Ziel der Tagung ist es,

- in und im Umkreis der Diakonie Multiplikatoren für Gesundheit als Kinderrecht im Spannungsfeld von Schutz, Förderung und Beteiligung zu sensibilisieren,
- good practice - Projekte der Förderung von Kindergesundheit bekannt zu machen,
- gemeinsam mit Vertretern von Selbsthilfeorganisationen Probleme des Versorgungssystems mit Bezug auf Gesundheitszustand und Bedarf von Kindern zu analysieren und
- mit politischen Verantwortungsträgern/innen über die Umsetzung des Kinderrechts auf Gesundheit ins Gespräch zu kommen.

Die Tagung wendet sich

- an Menschen, die beruflich mit Fragen der Kindergesundheit zu tun haben (Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendhilfe, Erziehungsberatungsstellen, Kinderkliniken, Reha - Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, sozialpädiatrische Zentren und Frühförderstellen)
- an Menschen, die sich in Selbsthilfeorganisationen oder ehrenamtlich für die Belange kranker oder behinderter Kinder einsetzen.
- an politische Akteure aus den Bereichen Kinder- und Gesundheitspolitik.

Herzliche Einladung nach Berlin!

Dr. Peter Bartmann, Zentrum Gesundheit, Rehabilitation und Pflege, Diakonisches Werk der EKD

Dr. med. Andrea Doerries, Zentrum für Gesundheitsethik, Hannover

Ulrike Gebelein, Referat Kinderpolitik, Zentrum Familie, Integration, Bildung, Armut,

Diakonisches Werk der EKD

Stefanie Joeres, Deutscher Evangelischer Krankenhausverband

Dr. Tomas Steffens, Zentrum Gesundheit, Rehabilitation und Pflege, Diakonisches Werk der EKD

Dr. Frank Surall, Evangelisch-theologische Fakultät der Universität Bonn.

Für die großzügige finanzielle Unterstützung der Tagungsarbeit danken wir der

Stiftung für das behinderte Kind, Berlin und der **Merckle GmbH**, Ulm

Kinderrecht Gesundheit!

Fachtagung des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche in Deutschland
14./15. Februar 2005, Reichensteiner Weg 24, 14195 Berlin

Montag, 14. Februar 2005

ab 12:00	Registrierung, Mittagessen	
13:00	Begrüßung und Einführung in die Tagungsarbeit	Ulrike Gebelein, Dr. Peter Bartmann, Dr. Tomas Steffens
	<i>Wissenschaftliche Einsichten</i>	
13:15	Gesundheit als Menschen- und Kinderrecht	Dr. Frank Surall Uni Bonn, Ev. Theologie
14:00	Gesundheitszustand und Lebenslagen von Kindern in Deutschland	Prof. Dr. Andreas Klocke FH Frankfurt/Main
15:00	Chronische Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen	Dr. Friederike Hoepner-Stamos BGMS
15:45	Kaffeepause	
16:15	Die ambulante ärztlich-therapeutische und pflegerische Versorgung von Kindern mit Behinderungen	Dr. Christian Fricke, Werner-Otto-Institut, Hamburg
17:00	Kinderkliniken und Kinderstationen im DRG – Zeitalter	Prof. Dr. Wieland Kiess Uniklinik Leipzig
18:00	Abendessen	
	<i>Die Perspektive der Betroffenen – die Perspektive der Politik</i>	
19:00 – 21:00	Gespräch mit Mitgliedern des Dt. Bundestages und mit Selbsthilfeorganisationen für kranke und behinderte Kinder	

Dienstag, 15. Februar 2005

9:00 – 11:30	<i>Gute Beispiele aus der Praxis</i>	
	Workshop 1: Lebenslagensensible Kinder-Gesundheitsförderung	
	„Wir kümmern uns um uns“ – Psychomotorische Gesundheitsförderung im sozialen Brennpunkt <i>Diakonie Elberfeld</i>	Gemeinsam leben – gemeinsam lernen, Beratung von Selbsthilfegruppen von Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen <i>BAG Gemeinsam leben- gemeinsam lernen.</i>
	PRIMA Primärprävention Magersucht <i>Universitätsklinikum Jena</i> in Verbindung mit Kultusministerium des Landes Thüringen	Sucht- und Drogensprechstunde für Kinder und Jugendliche <i>Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar</i>
	Workshop 2: Wie Kinder mit chronischen Krankheiten und Behinderungen leben können	
	Epilepsie als pädagogische Herausforderung – Fortbildungsprogramm für Pädagogen <i>Epilepsie-Bundeselternverband</i>	Asthma-Schulung – Der Weg zur Selbstbestimmung <i>Diakonie-Krankenhaus, Bad Kreuznach</i>
	Gelsenkirchener Neurodermitisprogramm – <i>Kinderklinik Gelsenkirchen/Allergie- und umweltkrankes Kind e. V.</i>	
Workshop 3: Kindergerechte stationäre Krankenversorgung		
Reorganisation eines Kinderkrankenhauses im Verbund der Diakonie – <i>Cnopfsche Kinderklinik Nürnberg</i>	Klinikschule – ein Beitrag zur Stabilisierung der Entwicklung erkrankter Schüler/innen – <i>Schulamts Weimar</i>	
12:00	<i>Politische Strategien</i>	
	Politische Strategien zur Durchsetzung des Kinderrechts auf Gesundheit Podiumsgespräch mit Staatssekretär Dr. Klaus-Theo Schröder und Präsident Dr. h.c. Jürgen Gohde	
13:00	Mittagessen (optional), anschließend Abreise	